

von Gontard



Ratgeber

Einkoten

Informationen für Betroffene,
Eltern, Lehrer und Erzieher

HOGREFE



Ratgeber Einkoten

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie
Band 15

Ratgeber Einkoten

von Prof. Dr. Alexander von Gontard

Herausgeber der Reihe:

Prof. Dr. Manfred Döpfner, Prof. Dr. Gerd Lehmkuhl,
Prof. Dr. Franz Petermann

Ratgeber **Einkoten**

Informationen für Betroffene,
Eltern, Lehrer und Erzieher

von Alexander von Gontard

HOGREFE



GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG · TORONTO
CAMBRIDGE, MA · AMSTERDAM · KOPENHAGEN · STOCKHOLM

Prof. Dr. Alexander von Gontard, geb. 1954, ist seit 2003 Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg.

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat für die Wiedergabe aller in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen etc.) mit Autoren bzw. Herausgebern große Mühe darauf verwandt, diese Angaben genau entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abzdrukken. Trotz sorgfältiger Manuskripherstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handele.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2010 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Göttingen • Bern • Wien • Paris • Oxford • Prag • Toronto
Cambridge, MA • Amsterdam • Kopenhagen • Stockholm
Rohnsweg 25, 37085 Göttingen

<http://www.hogrefe.de>

Aktuelle Informationen • Weitere Titel zum Thema • Ergänzende Materialien



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagabbildungen: © Getty Images, München
Illustrationen: Klaus Gehrman, Freiburg; www.klausgehrmann.net
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Gesamtherstellung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten
Printed in Germany
Auf säurefreiem Papier gedruckt

ISBN 978-3-8017-2275-3

Zielsetzung des Ratgebers

Dieser Ratgeber informiert über verschiedenen Formen, Ursachen, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten beim Einkoten. Die Informationen richten sich überwiegend an Eltern, können jedoch auch für Lehrer, Erzieher sowie für ältere Kinder und Jugendliche von Interesse sein. Enkopresis (der Fachausdruck für das Einkoten) ist immer noch eine tabuisierte Störung, die mit Schamgefühlen und hohem Leidensdruck für Eltern und Kindern verbunden ist. Dabei gibt es inzwischen wirksame Behandlungsmethoden. Das Ziel des Ratgebers ist es daher, konkrete Hinweise und praktische Hilfen zur Behandlung des Einkotens zur Verfügung zu stellen.

Das Einkoten zeigt sich immer mit einer körperlichen Symptomatik (d. h. der Stuhlabgang in die Hose); während manche Kinder zusätzlich Verhaltensauffälligkeiten zeigen, sind es mindestens genauso viele, die nur einkoten ohne weitere psychische Probleme aufzuweisen. Deshalb müssen sowohl die körperlichen, wie auch psychische Aspekte in der Abklärung und Behandlung beachtet werden.

Dieser Ratgeber ist Bestandteil der Reihe Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, in der die Diagnostik und Therapie psychischer Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter beschrieben werden. Er ergänzt den Leitfaden Enkopresis (von Gontard, 2010), der sich vor allem an ärztliche und psychologische Psychotherapeuten richtet. Eine detaillierte Übersicht mit vollständiger Literatur zum Thema Einkoten finden sich in der Monografie „Enkopresis: Erscheinungsformen – Diagnostik – Therapie“ (von Gontard, 2004).

Der Ratgeber ist ähnlich aufgebaut wie der „Ratgeber Einnässen“ (von Gontard & Lehmkuhl, 2004). Dort wurde das Einkoten nur kurz behandelt, da der Schwerpunkt auf dem Einnässen lag. In diesem Ratgeber „Einkoten“ dagegen wird das Thema Einkoten in allen Einzelheiten behandelt. Da das Einkoten und Einnässen gemeinsam auftreten können, wird entsprechend auch kurz auf die Grundlagen der Enuresis eingegangen.

Danken möchte ich besonders Frau Birgit Weber für die freundliche Unterstützung beim Schreiben des Manuskriptes. Schwester Heike Sambach möchte ich für die Erstellung der schönen Pläne für Eltern und Kinder danken.

Homburg, März 2010

Alexander von Gontard